

Das Unternehmen Bachmann + Schumacher aus Bad Vilbel bietet neben Winterdienst thermische Unkrautbekämpfung an. Von den Erfahrungen profitieren Kollegen und Kommunen – sofern sie offen dafür sind.

Vor-Ort-Termin vor Vergabe notwendig



Geschäftsführer Uwe Schumacher (l.), seine Frau Regina Mies, Fachfrau fürs Marketing, und Geschäftsführer Sascha Matter



Prototyp des Infrarotgeräts 750 von Adler zur Wildkrautbekämpfung auf einem Nilfisk-Geräteträger



Das Gespann von hinten mit Gastank



Die Strahlungshitze tötet das Kraut, Flammen sind eine „Nebenwirkung“.

Die Verzahnung von mechanischen und thermischen Verfahren bei der Unkrautbekämpfung ist am wichtigsten“, betonte Uwe Schumacher beim Fachgespräch zum „Vegetationsmanagement auf Wegen und Plätzen“ beim Julius Kühn-Institut in Braunschweig. Dieses befasst sich seit Jahren wissenschaftlich mit dem Thema und hatte Fachleute im November 2019 eingeladen, um den Stand des Wissens und den Bedarf an Maßnahmen zu diskutieren. Die Firma Bachmann + Schumacher war als Vertreter der Praxis dabei.

Ein Bedarf liegt nach Ansicht von Uwe Schumacher darin, dass Auftraggeber, vor allem Kommunen, sich vor Ausschreibung ein Bild vor Ort machen und sich mit den Verfahren so befassen, dass realistische Leistungsverzeichnisse möglich sind. Denn es gibt diverse Faktoren, die die Arbeitszeit und die Effizienz thermischer Verfahren massiv beeinflussen – zum Beispiel die Form und Beschaffenheiten des Geländes, die Art des Belags und des Bewuchses, das Wetter, das Vorhandensein von Wasser- und Stromanschlüssen oder die Ruhezeiten (auf Friedhöfen und in Gesundheitseinrichtungen). Hinzu kommt, dass die Leistungs-

Flächenangaben der Hersteller von thermischen Bekämpfungsgeräten oft sehr optimistisch sind oder nur für Idealbedingungen gelten. Wo gibt es die schon? Gerade bei Infrarotgeräten ist eine bestimmte Einwirkdauer notwendig, um zum Erfolg zu kommen. Hinzu kommt, dass solche Maschinen viel technisches Verständnis und Feingefühl des Bedieners brauchen. „Das ist nicht einfach Knöpfchen drücken“, so Uwe Schumacher in sympathischem Hessisch. „Dies alles ist Ausschreibenden oft nicht klar.“

REALISTISCH KALKULIEREN

„Bevor ich an einer Ausschreibung teilnehme, schaue ich mir das Gelände erstmal an, inklusive Zufahrten, Anschlüssen, Ansprechpartnern vor Ort“, berichtet Uwe Schumacher. Nur so seien Angebote möglich, in denen alle Kosten einkalkuliert sind, also auch die der Installation, der mechanischen Säuberung nach der thermischen Bekämpfung etc. „Viele Dienstleister machen sich die Mühe nicht und geben dann Preise an, mit denen man nicht mal die Kosten deckt“, beklagt Schumacher. Ausschreibende, denen das Wissen dazu fehlt, geben hier den Zuschlag und machen entsprechende Erfahrungen. „Eine gemeinsame Vor-Ort-Begleitung kann Missverständnissen vorbeugen.“ Da gehe es auch um Verkehrssicherheit, die Unkrauttoleranz des Auftraggebers und sein Budget: Was ist wann für einen bestimmten Betrag leistbar?

Grundsätzlich sei es wichtig, nicht nur das Wildkraut zu bekämpfen, wenn es gerade da ist, sondern ein Vegetationsmanagement zu erstellen, in dem die verschiedenen Maßnahmen aufeinander abge-

»Die ersten zwei Einsätze sind am wichtigsten. Sie haben Einfluss auf das ganze Jahr.«

BETRIEBSDATEN

- **Firmengründung:** 1983
- **Geschäftsführer:** Uwe Schumacher und Sascha Matter
- **Umsatz:** etwa 3,8 Mio. €
- **Gewinn:** k. A.
- **Tätigkeitsfelder:** Winterdienst, Kehr Dienst, Grünpflege, thermische Unkrautbekämpfung, Objektservice
- **Mitarbeiter:** 38 Festangestellte und 150 Winterdienstmitarbeiter, davon 10 Grünpflege + thermische Unkrautbekämpfung, 4 Straßenreinigung, 160 Winterdienst, 1 Kfz-Meister, 3 Techniker, 6 Verwaltung, 1 Auszubildende
- **Fuhrpark/Maschinen:** 90 VW-Busse, 80 Traktoren, je 2 Kehrmaschinen und Abschleppwagen, 20 Spezialmaschinen für verschiedene Einsatzbereiche
- **Auftraggeber:** 60% privat, 25% Gewerbe, 15% öffentlich

BACHMANN + SCHUMACHER GmbH

Im Rosengarten 25b
61118 Bad Vilbel
Telefon +49 61 01/831 11
Telefax +49 61 01/50 09 65
info@BachmannSchumacher.com
www.BachmannSchumacher.com



seit 1983
BACHMANN + SCHUMACHER GmbH
Winterdienst, Kehr Dienst, Grünpflege, Objektservice.

ADLER Heater 500 gegen Wildkräuter



- geräuschlose thermische Wildkrautbekämpfung
- mit Elektroantrieb

ADLER
Infrarot-Technologie

100%
ohne Chemie



☎ 0 25 73/97 999-0 · www.adler-arbeitsmaschinen.de

LIPCO

Die zuverlässige Lösung gegen Unkraut!
An alle Trägerfahrzeuge anbaubar!

Auch Geräte für Pflasterflächen erhältlich!



www.lipco.com





1



2

- 1 **Großaktion auf dem Hauptfriedhof in Bad Nauheim – hier mit dem Heißwassersystem von ElmoTherm**
- 2 **Mit dem schmalen Handgerät kommt der Mitarbeiter in die engsten Nischen.**
- 3 **Dieses Gerät ist geeignet für breite Wege.**



3

stimmt geplant und im Laufe des Jahres umgesetzt werden – natürlich immer flexibel je nach Wetterbedingungen und Bewuchsstärke. „Die ersten beiden Einsätze sind am wichtigsten – die richtigen Zeitpunkte dafür haben Einfluss auf das ganze Jahr“, erläutert Regina Mies, Marketing-Verantwortliche und Ehefrau von Uwe Schu-

macher. Er weiß aus Erfahrung, dass solch ein Vorgehen am Ende am effizientesten ist, Kosten spart und dem Auftraggeber viel Mühe abnimmt. Ein „Pflegeabo“ wird für Auftraggeber gern zugeschnitten. „Kaum eine Kommune wollte bisher mit mir über solch ein Konzept reden. Wenn wir Zielsetzung und Budget kennen, können wir das

effizienteste langfristige Konzept anbieten. Die Voraussetzungen dafür haben wir. Bedenken vor zu hohen Kosten sind unbegründet, denn man spart eher mit einem klugen Management.“

Anfang Mai trafen wir uns auf dem Hauptfriedhof in Bad Nauheim zu einem Großinsatz der Firma mit verschiedenen

PROFESSIONELLE BEREGNUNGSSYSTEME seit 1928

- REMO – Beregnungsmaschinen, selbstfahrend • Stabile Schlauchwagen • Stative und Kreis- u. Sektorregner FÜR SPORTANLAGEN & GRÜNFLÄCHEN



REMO 5T

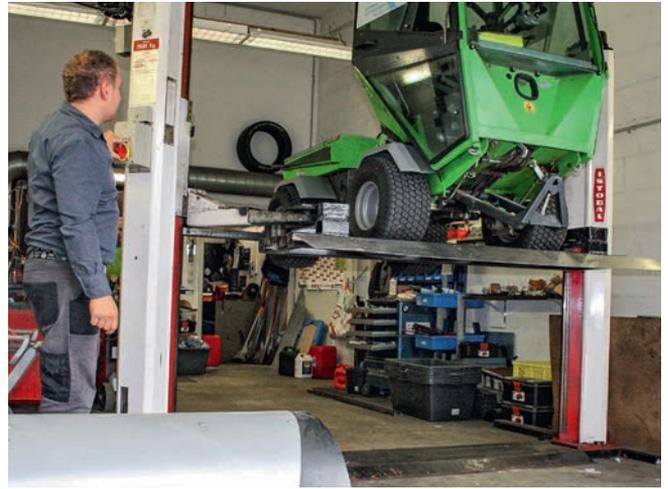


REMO 3T-Compact

FECO GmbH Beregnungstechnik • Schützenstr. 21 +5 • 21407 Deutsch Evern • Tel. (0 41 31) 9 79 80 • Fax (0 41 31) 7 92 05



Eine realistische Kalkulation ist nur nach gründlicher Planung möglich, die die Bedingungen vor Ort berücksichtigt.



Die Werkstatt und ihre Mitarbeiter sind ein Grund des Erfolgs. Der technische Stand ist auf hohem Niveau.

thermischen Verfahren. „Uns ist wichtig, dass wir jede Baustelle komplett abschließen, bevor wir zur Nächsten gehen. Wir sind also keine Baustellenhopper“, erzählt Uwe Schumacher, der in einem Nilfisk-Geräteträger saß und mit dem Infrarotgerät 750 von Adler das Unkraut entlang der Grabkanten bearbeitete. „Wir arbeiten eng mit Adler und ElmoTherm zusammen, testen Prototypen und entwickeln sie gemeinsam weiter. Das klappt hervorragend“, lobt er. Zu sehen war auch ein Avant Elektro-Radlader mit dem Infrarotgerät Adler 1000, der am Friedhof mit einer normalen Steckdose aufgeladen werden konnte. „Bei der geringen Arbeitsgeschwindigkeit und der Forderung nach leisem Arbeiten sind E-Geräteträger ideal.“

Auch dank einer sehr gut aufgestellten Werkstatt ist das Unternehmen auf einem hohen technischen Stand. „Daneben hat die Fahrzeugpflege eine große Bedeutung bei

uns“, erklärt Regina Mies. „Das ist langfristiger Werterhalt und spielt auch fürs Image eine Rolle. Das vermitteln wir auch unseren Mitarbeitern: Sauberkeit und sorgsamer Umgang.“

FAIRER ARBEITGEBER

Der Eindruck auf dem Friedhof bestätigt sich im Gespräch: Es herrschen ein freundschaftliches Miteinander und Zusammenhalt. Beide Geschäftsführer sind bei vielen Einsätzen selbst praktisch aktiv. Die Mitarbeiter werden intensiv geschult, denn die Technik ist anspruchsvoll. Eines betont Regina Mies: „Wenn man sich auf Mitarbeiter verlassen möchte, kann man nicht an der unteren Lohngrenze arbeiten. Das ist auch nicht unsere Philosophie.“ Es ist ein Geben und Nehmen. „Diese Erfahrung machen wir auch im Winterdienst. Gute Mitarbeiter müssen

Pausen machen“, sagt der Chef. „Ich sage immer, ihr müsst wissen, wo an der Strecke der beste Bäcker oder Metzger ist!“

Die Auszubildende, im 2. Lehrjahr zur Kauffrau für Büromanagement, ist neugierig auf die praktische Ausführung der Dienstleistungen. Sie müsse schließlich kompetente Auskünfte am Telefon geben. „Das haben wir gerne aufgegriffen“, freut sich Regina Mies. „Wenn sie solchen Spaß an der Ausführung hat, schwenkt ihr Interesse vielleicht langfristig in den praktischen Bereich“, sagt sie schmunzelnd.

Die Überarbeitung der Homepage ist demnächst fertig, der Sohn der Familie ist Webdesigner und hat mitgewirkt. Wir sind gespannt!

**Text: Claudia von Freyberg
Bilder: Bachmann + Schumacher (diese Seite), von Freyberg (alle anderen)**

Arealpflege leicht gemacht.

Kostenlose
Vorführung und
Info-Tel.
0 28 51 / 92 34-10

<ul style="list-style-type: none"> ▶ Bodenbearbeitung Bodenfräsen, Kreiseleggen, Rasenbaumaschinen, Rasenwalzen ▶ Wildkraut entfernen Mechanische Wildkrautbürsten, Mechanische Wildkrautentferner, thermische Wildkrautentferner 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Mähen Doppelmessermähbalken, Schlegelmäher, Hybrid-Mähraupe ▶ Kehren Frontkehrmaschinen und Heckkehrmaschinen für alle gängigen Trägerfahrzeuge
---	--

www.kersten-maschinen.de
info@kersten-maschinen.de

Gifffreie Wildkrautbeseitigung

NEU

InfraWeeder Infrarottechnik
Entscheidende Vorteile:

- ✓ ohne Herbizid
- ✓ keine offene Flamme
- ✓ geräuschlos
- ✓ sparsamer Gasverbrauch

Für den Einsatz auf:

- ✓ Verbundsteinen
- ✓ Kies- und Plattenwegen
- ✓ Parkflächen

Vertrieb Deutschland:

REINHOLD MÜLLER
MASCHINEN + TECHNIK

Rheinstr. 12 · 76437 Rastatt
Telefon 07222 68365
www.mueller-landtec.de

Abb.:
Modell
Master 510R
mit Radantrieb

10 verschiedene Modelle